

## MERKBLATT FÜR BLUTSPENDER

Liebe Blutspenderin, lieber Blutspender,

wir danken Ihnen herzlich für Ihre Bereitschaft, für kranke Mitmenschen Blut zu spenden. Blutkonserven werden bei einer Vielzahl von Erkrankungen und Operationen benötigt, um einen plötzlichen Blutverlust oder eine länger anhaltende Verminderung von Blutbestandteilen zu ersetzen. Wir bitten um Ihr Verständnis für die sehr umfassende Befragung und Untersuchung vor jeder Spende. Zu diesem Zweck müssen Sie vor jeder Blutspende einen Fragebogen ausfüllen und anschließend von einem Arzt untersucht werden. Dies dient sowohl Ihrer eigenen Sicherheit als auch der Sicherheit Ihres Blutes.

### Spendebedingungen

- Sie müssen das 18. Lebensjahr vollendet und sollten das 68. Lebensjahr (Erstspender: 60 Jahre) nicht überschritten haben.
- Ihr Körpergewicht muss mindestens 50 kg betragen.
- Der Mindestabstand zwischen zwei Vollblutspenden sollte im Regelfall 12 Wochen, mindestens aber 8 Wochen betragen. Frauen dürfen höchstens viermal, Männer höchstens sechsmal im Jahr Vollblut spenden.
- Während einer bestehenden oder vermuteten Schwangerschaft, innerhalb von sechs Monaten nach einer Geburt und während der Stillzeit ist eine Blutspende nicht erlaubt.
- Sollten Sie regelmäßig Medikamente einnehmen oder unregelmäßig in der Woche vor der Spende Medikamente eingenommen haben, müssen Sie den Arzt davon unterrichten. Der Arzt entscheidet dann individuell über Ihre Eignung als Blutspender.
- Jede Änderung Ihres Gesundheitszustandes, jedes Auftreten von Krankheitszeichen und jeden ärztlichen Eingriff (auch Impfungen, Zahnarztbesuche oder Piercing) müssen Sie dem Arzt mitteilen.
- Sie müssen sich bereit erklären, sich den erforderlichen Kontrolluntersuchungen einschließlich HIV (AIDS)-Test zu unterziehen.
- Sie müssen damit einverstanden sein, dass Daten über Ihre Spendetauglichkeit gespeichert werden.
- Die Entscheidung über die Spendefähigkeit fällt grundsätzlich der zuständige Arzt. Er entscheidet auch darüber, ob Sie vorübergehend oder dauerhaft von der Blutspende ausgeschlossen werden müssen.
- Um Gesundheitsbeeinträchtigungen durch zu häufiges Blutspenden zu verhindern, ist das gleichzeitige Blutspenden an anderen Blutspendeeinrichtungen nicht erlaubt.
- Wenn Sie wissentlich falsche Angaben machen oder den Fragebogen für Blutspender wissentlich falsch ausfüllen, müssen Sie gegebenenfalls mit einem Strafverfahren wegen vorsätzlicher Körperverletzung oder Tötung rechnen.
- Sie sind jederzeit berechtigt, Fragen zu Ihren Blutspenden zu stellen und müssen befriedigende Antwort auf diese Fragen erhalten. Für den Fall, dass Sie als Blutspender abgelehnt werden, bitten wir Sie um Verständnis dafür, dass für Sie die Gründe zur Ablehnung nicht immer vollständig nachvollziehbar sein können.

### Vor der Spende

Sie sollten nicht nüchtern zur Blutspende kommen, aber sehr fettreiche Mahlzeiten sowie Alkohol, auch am Tag vor der Spende, vermeiden. Auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr ist zu achten.

### Durchführung der Blutspende

Um die Möglichkeit einer Verunreinigung der hergestellten Blutprodukte so gering wie möglich zu halten, müssen wir Sie bitten, für ein Mindestmaß an körperlicher Hygiene zu sorgen. Bitte betreten Sie den Spenderaum nur in sauberer Kleidung und sauberen Schuhen und schließen Sie Jacken, Taschen und andere Gegenstände in den dafür bereitgestellten Schränken ein.

Bei allen Blutspenden werden grundsätzlich nur Einmalartikel verwendet. In der Ellenbeuge werden ein oder zwei Venenpunktionen mit einer speziellen Nadel durchgeführt. Über diese Kanüle(n) erfolgt bei den Apheresespendern der Anschluss an den Zellseparator. Die Entnahme dauert bei der Vollblutspende etwa fünf bis zehn Minuten. Bei den Apheresespenden ist in der Regel mit einer Dauer von 60-120 min zu rechnen. Anschließend werden aus derselben Kanüle Blutproben zur Blutgruppenbestimmung, zur Untersuchung auf bestimmte Krankheiten und ggf. auf Drogen entnommen. Nach der Spende wird die Punktionskanüle entfernt und die Einstichstelle mit einer Mullkompressen bis zur Blutstillung verbunden.

Das Ergebnis der Blutgruppenbestimmung erhalten Sie in Form eines Blutspendeausweises, jedoch erst, nachdem die Blutgruppe zweimal bestimmt wurde. Fragen Sie bitte beim dritten Besuch an unserer Anmeldung nach. Die Ergebnisse der Untersuchungen auf Krankheitserreger teilen wir Ihnen nur mit, wenn wir einen unklaren oder auffälligen Befund erhoben haben. In diesem Fall erhalten Sie innerhalb von zwei Wochen einen Brief mit der Bitte um Wiedervorstellung. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Ihnen nur persönlich, keinesfalls telefonisch Auskunft geben dürfen.

### **Mögliche Komplikationen der Blutspende**

Schwerwiegende Komplikationen im Rahmen einer Blutspende sind glücklicherweise sehr selten. Der von Ihnen erlittene Blutverlust gleicht sich normalerweise innerhalb weniger Tage bis Wochen aus. Gelegentlich treten gegen Ende oder kurz nach der Blutspende Kreislaufstörungen auf, die sich als Blässe, Schwitzen und Schwindelgefühl bemerkbar machen. Bei Apheresespendern kann ein Kribbeln in den Fingerspitzen oder um den Mund herum auftreten, hervorgerufen durch blutgerinnungshemmende Substanzen, die dem Blut zugesetzt werden. Selten finden sich eine Einschränkung des körperlichen Wohlbefindens, Blutarmut oder Eisenmangel oder Veränderungen in der Zahl oder dem Anteil der weißen Blutkörperchen oder der Blutplättchen.

Äußerst selten werden stärkere Nachblutungen aus der Punktionsstelle, Kreislaufkollaps mit Bewusstlosigkeit oder lebensbedrohliche Herzrhythmusstörungen beobachtet. Diese Kreislaufstörungen können im ungünstigsten Falle einen Sturz mit schweren Verletzungen an verschiedenen Körperteilen zur Folge haben.

Noch seltener kommt es zu Schädigungen von Blutgefäßen oder Nerven oder durch Punktion bedingte Entzündungen. Diese Störungen können zu bleibenden Schäden am Arm führen, die auch eine Arbeitsunfähigkeit nach sich ziehen können. Insbesondere die Nervenschäden können unter Umständen chronische Schmerzen und anhaltende Beeinträchtigungen der jeweils betroffenen Körperpartien zur Folge haben.

Bei Frauen, die zur **Empfängnisverhütung** ein niedrig dosiertes Gestagenmonopräparat (sog. Minipille) einnehmen, müssen zwischen der Einnahme und dem Beginn der Plasmapherese mindestens drei Stunden vergangen sein.

Bei auftretenden Störungen ihres Befindens sowie Nachblutung oder Schmerzen an der Punktionsstelle wenden Sie sich bitte sofort an das Spendepersonal oder den Spendearzt oder suchen Sie einen anderen Arzt auf, falls Sie sich nicht mehr in der Nähe der Spendeinrichtung befinden.

### **Nach der Spende**

Sie werden dringend gebeten, die vorgeschriebene Ruhepause von 30 Minuten nach der Spende einzuhalten. Bitte verlassen Sie den Spenderaum nur auf Aufforderung oder nach Rücksprache mit dem Personal. Vermeiden Sie für mindestens 30 Minuten nach der Spende die aktive Teilnahme am Straßenverkehr, ebenso die Bedienung von Maschinen mit Verletzungsgefahr für sich oder andere (z.B. Schneidemaschinen, Sägen, etc.). Angehörige bestimmter Berufe, z.B. Lokomotivführer, Bus-/Taxifahrer, Kranführer, Dachdecker und Personen mit Risikotätigkeiten, z.B. Tauchen, Bergsteigen, Fallschirmspringen, dürfen Ihre Tätigkeit erst 12 Stunden nach der Blutspende wieder aufnehmen. Schwere körperliche Anstrengungen sollten Sie am Spendetag vermeiden.

### **Weiterverarbeitung**

Nach der Spende wird Ihr Blut in die verschiedenen Bestandteile aufgetrennt. Die roten Blutkörperchen werden mit einer Stabilisatorlösung vermischt und bei 4°C in einem speziellen Kühlraum bis zu 42 Tage gelagert. Das Blutplasma wird bei -30 bis -40°C tiefgefroren und ist bis zu einem Jahr haltbar.

### **Vertrauliches Rücktrittsverfahren**

Im Rahmen der Blutspende müssen Sie den vertraulichen Selbstausschluss ausfüllen und in den bereitgestellten Kasten werfen. Dieses Formular gibt Ihnen die Möglichkeit, uns ohne weitere Angaben von Gründen zu veranlassen, das gespendete Blut zu verwerfen. Benutzen Sie diese Möglichkeit, wenn Sie sich nicht sicher sind, dass Ihr Blut bedenkenlos an Patienten verabreicht werden kann.

### **Datenschutz**

Alle im Zusammenhang mit der Blutspende stehenden persönlichen Daten einschließlich aller Untersuchungsergebnisse müssen von uns aufbewahrt und gespeichert werden. Diese Daten werden vertraulich behandelt und nur in anonymisierter Form an andere weitergegeben.

**Wir stehen Ihnen selbstverständlich für weitere Fragen jederzeit gern zur Verfügung und wünschen Ihnen einen recht angenehmen Aufenthalt in unserer Einrichtung.**